

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 43 (1981)

Heft: 12

Rubrik: Kluger Rat - Notvorrat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

| Datum: | Art der Kurse: | Bezeichnung: | Anzahl Tage: |
|-----------------|--|--------------|--------------|
| 17. 2. – 19. 2. | Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten | M 3 | 3 |
| 22. 2. – 26. 2. | Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens | M2V | 5 |
| 22. 2. – 24. 2. | Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten | M 3 | 3 |
| 1. 3. – 3. 3. | Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium, Kunststoffe, Hartauftrag-Schweißen | M 8 | 3 |
| 4. 3. – 5. 3. | Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeug und Anhänger, Funktion und Instandhaltung | E 1 | 2 |
| 9. 3. – 10. 3. | Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik | A 10 | 2 |
| 11. 3. | Feldspritzen-Test, Instandstellung | A 12 | 1 |
| 15. 3. – 19. 3. | Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung | A 3 | 5 |
| 18. 3. | Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät | H 1 | 1 |
| 22. 3. – 26. 3. | Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen | A 1 | 5 |
| 29. 3. – 1. 4. | Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung | A 5 | 4 |

*) Die Kurskombination K 30 (vom 9.11.–18.12.81) ergibt eine umfassende 30-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, Metallbearbeitung, sowie für Einsatz, Pflege und Instandhaltung wie auch für die Vornahme von Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren (ohne Mähdrescher).

**) Die Kurskombination KM 11 (vom 1.2.–12.2.1982) ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und der Anfertigung einfacher Konstruktionen.

Kluger Rat – Notvorrat

Diese Weisheit gilt besonders auch für die Vorratshaltung an Heizöl, Dieseltreibstoff und Schmiermitteln. Bekanntlich muss ein grosser Teil dieser Erdölprodukte aus politisch unstabilen Ländern importiert werden. In den letzten Jahren wurde uns mehrfach drastisch aufgezeigt, welche Folgen Lieferunterbrüche haben können. Bis anhin sind wir lediglich mit spürbaren Preiserhöhun-



Abb. 2: Lagerbehälter mit Elektropumpe.



Abb. 1: AGROLA-Tankanlage.

gen betroffen worden. Ob das in Zukunft ebenso glimpflich abläuft, wissen wir nicht. Deshalb kommt der Vorratshaltung für Erdölprodukte ganz besondere Bedeutung zu. Wohl halten die Importeure und der Handel umfangreiche Lager, um ihre Kunden in Zeiten gestörter Zufuhren mit Heizölen, Treibstoffen und Schmiermitteln im Rahmen des Möglichen beliefern zu können.

WICHTIG!

WICHTIG!

WICHTIG!

Führerausweis Kategorie G für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge

Ab 1. Januar 1977 gilt die Ausweispflicht für alle Führer landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge. Während einer Übergangsfrist von fünf Jahren, d. h. bis Ende 1981, wird der Führerausweis ohne Prüfung an bisherige Führer von landw. Motorfahrzeugen abgegeben. Ab 1. Januar 1982 kann der Führerausweis nur noch aufgrund einer vereinfachten theoretischen Führerprüfung erworben werden.

Wer schon vor dem 1. Januar 1977 ein landw. Motorfahrzeug fahren durfte (Jahrgang 1958 und älter) und nicht im Besitz des Führerausweises irgend-einer Kategorie ist, erhält diesen ohne Prüfung, wenn er sich bis Ende 1981 darum bewirbt. Der Führerausweis für Motorfahrräder gilt nicht zum Führen von landw. Motorfahrzeugen.

Die Gesuchsformulare für den Erwerb eines solchen Ausweises können beim Kant. Strassenverkehrsamt (Automobilkontrolle) oder bei der Geschäftsstelle der meisten SVLT-Sektionen bezogen oder angefordert werden.

Gesuchsformulare sind auch bei allen Polizeistationen erhältlich. Dem Ge-such ist eine neuere Passfoto in der Grösse 35 x 45 mm beizulegen. Ebenso ist eine Prüfung des Sehvermögens erforderlich.

Der Führerausweis der Kategorie G ist, ausser auf Fahrten zwischen Hof, Feld und Wald, stets mitzuführen. Er gilt auch zum Führen von Motorfahrrädern.

Das Zentralsekretariat

Die in der AGROLA zusammengeschlosse-nen Genossenschaftsverbände verfügen allein über eine Lagerkapazität von über 350 Millionen Litern Fassungsvermögen. Doch auch mit dieser gewaltigen Menge an flüs-sigen Brenn- und Treibstoffen kann nur eine beschränkte Zeit überbrückt werden. Die beste Absicherung bietet daher ein eigener Vorrat.

Für die private Vorratshaltung von Heizöl und Dieseltreibstoff in kleinen Mengen eignen sich Lagerbehälter aus Kunststoff be-sonders gut. Sie sind nicht nur preisgünstig, sondern auch gegen Korrosion unempfindlich. Das Aufstellen solcher Behälter ist be-willigungspflichtig. Sie müssen in einer Auf-

fangwanne plaziert werden. Es ist deshalb vorgängig bei der Gemeinde ein Gesuch (Formular) einzureichen, und die in der Be-willigung enthaltenen Auflagen sind zu be-achten. Die Landw. Genossenschaften ver-mitteln solche Behälter mit einem Fas-sungsvermögen von 1100 l, 1500 l oder 2000 l samt dazugehörender Auffangwanne. Für die Entnahme des Dieselöls aus diesen Behältern bietet der Handel diverse be-währte Hand- oder Elektropumpen mit Aus-laufschlauch und Abstellhahn an. Leistungs-fähige Elektropumpen (SEV geprüft) sind gegenwärtig, solange Vorrat, zu einem be-sonders günstigen Preis bei der Landw. Ge-nossenschaft erhältlich.

Auch bei den Schmiermitteln empfiehlt es sich, stets einen angemessenen Vorrat der gebräuchlichsten Qualitäten an Lager zu halten.

Da Versorgungsstörungen meist mit einem spürbaren Preisauftrieb verbunden sind, macht sich die Vorratshaltung rasch bezahlt.

AGROLA AG

«Dschul» ist richtig

-d. Mit dem neuen Begriff «Joule» als Nachfolger der Kalorien hat man sich als neue Masseinheit für die Energieberechnung von Nahrungsmitteln abgefunden. Wie aber wird das Wort eigentlich ausgesprochen, Dschul oder Dschaul? Zu hören sind beide Versionen. Nach einer Meldung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung hat die Physikalisch-Technische Bundesanstalt jetzt Klarheit geschaffen: Sie legte die Kopie eines Briefes vor, in dem sich ein direkter Nachfahre des englischen Physikers James Prescott Joule zur Aussprache des Namens äusserte. Dieser ist danach immer wie «Dschul» ausgesprochen worden. Und wir alle, die wir unsere täglichen «Dschuls» mühsam zusammenrechnen, sollten es auch so halten.

gz

Sektionsmitteilungen

Sektion Freiburg

Wir organisieren für unsere Mitglieder in Zusammenarbeit mit AGRAR-Reisen Zürich, den Besuch der ROYAL SMITHFIELD SHOW – eine der bedeutendsten Landwirtschafts-Ausstellungen Englands.

Das vorläufige Programm sieht im wesentlichen vor:

Dienstag, 8. Dezember 1981

Abflug ab Zürich-Kloten und Genf-Cointrin nach England. Ankunft in London-Heathrow, danach gemeinsame Stadtrundfahrt mit Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Uebernachtung in einem zentral gelegenen Mittelklasse-Hotel.

Mittwoch, 9. Dezember 1981

Besuch der Landwirtschafts-Ausstellung; den ganzen Tag zur freien Verfügung. Abends besteht die Möglichkeit, eine Show mit Nachtessen zu erleben. Uebernachtung im gleichen Hotel.

Donnerstag, 10. Dezember 1981

Besichtigung der Ford Traktoren-Montagewerke und deren Trainingszentrum. Rückflug ab London mit Ankunft in Genf-Cointrin um 18.50 Uhr resp. in Zürich-Kloten um 21.00 Uhr.

Preis:

Fr. 560.– ab Zürich-Kloten

Fr. 545.– ab Genf-Cointrin

In diesen Preisen inbegriffen sind die Flüge, Busfahrten, Uebernachtung in Mittelklasse-Hotel (Doppelzimmer) mit Frühstück, deutschsprachige Reiseleitung, Taxen und Reisedokumentation.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt; für die Durchführung der Reise behalten wir uns eine Mindestbeteiligung von 30 Personen vor.

Die Anmeldungen sind schriftlich oder telefonisch zu richten an Verband freiburgischer Traktorenbesitzer, Zeughausstrasse 22, 170 Freiburg, Tel. 037-82 31 01; *Anmeldeschluss ist der 5. Oktober 1981.*

Mit der Reisebestätigung wird den Teilnehmern ein ausführliches Reiseprogramm zugestellt.

Verband Freiburgischer Traktorenbesitzer

Sektion St. Gallen

*Führerausweis Kategorie G
für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge*

Wir verweisen auf den auf der gegenüberliegenden Seite eingerahmten Text.

Die Gesuchsformulare für den Erwerb eines solchen Ausweises können bei folgenden Stellen bezogen werden:

Kanton St. Gallen

Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamt

Oberer Graben 32

9001 St. Gallen